

Kurzer Flug durch laue Sommernacht: Vor allem junge Besucher nutzten die Gelegenheit zum Sprung vom Fünf-Meter-Turm. (Fotos: U. Geis)

2500 feiern Sinns heiße Sommernacht

Freibad-Förderverein meldet Besucherrekord

Sinn (uhk/s). Das war eine echte „Hot Summer Night“. Obwohl das Wetter nicht in allen Belangen den Wünschen der Veranstalter gerecht wurde, die große Sommer-Party, zu der der Förderverein am Samstagabend in das Sinner Waldschwimmbad eingeladen hatte, erfüllte ansonsten die kühnsten Wünsche.

Auf einen neuen Besucherrekord hatte der Vorsitzende we Sauer noch am Freitag geofft, dass dies allerdings in diesem Maße erfüllt wurde, hatte er wohl kaum erwartet: Fast 2500 Besucher aller Altersgruppen hatten bis 22 Uhr die Freizeitanlage nördlich vom Kiosk und im Bereich neben dem Umkleidegebäude bevölkert. Und weil die räumlichen Möglichkeiten damit ausgereizt waren, entschied der Vorsitzende, dass alle, die noch an der Kasse warteten, sich so lange gedulden mussten, bis andere das Gelände wieder verließen.

Die, die drinnen waren, feierten in ausgelassener Stimmung. Zwei Bands heizten den Besuchern ab dem frühen

Abend ein. Den Auftakt bildete die Gymnastik-Formation „Scenario Five“. Den Schülern des Herborner Johanneums gehörte die Bühne zwei Stunden lang, ehe es die Mitglieder der Band „On Line“ krachen ließen.

Cover-Versionen bekannter Lieder der achtziger Jahre „rockten“ die Musiker in die Sommernacht hinaus - und rissen das Publikum mit. Stücke von „Kiss“, Nena und „Queen“ standen auf dem Programm. Wem es dabei zu heiß wurde, der hatte Gelegenheit, sein Mütchen im Becken abzukühlen. Und das Angebot wurde von vielen Gästen genutzt, vor allem Jugendlichen.

Die besonders mutigen wagten vom Fünf-Meter-Turm ei-

nen kurzen Flug durch die warme Sinner Nacht. Der Badespaß endete kurz vor dem Höhepunkt des Abends: dem von den Brüdern Alexander und Daniel Vock kreierten Feuerwerk. Pünktlich um 22.30 Uhr zischte die erste Rakete durch die Luft als „himmlischer Vorbote“ auf ein Schauspiel, das immer wieder „Aahs“, „Oohs“ und Szenenapplaus hervorrief.

■ Mehr Platz für Gäste ginge zu Lasten des Feuerwerks: „Das wollen wir nicht“

Was sich danach am nächtlichen Himmel abspielte, war ein Meisterwerk an Farbenpracht und Formenvielfalt. Da stürzten weiße Wasserfälle in Richtung Becken, bildeten sich wahre Galaxien und zischten



Erfrischende Cocktails: Mit großen Einsatz und viel Spaß bei der Arbeit bedient die Mitglieder des Fördervereins die Besucher der 4. „Hot Summer Night“ im Sinner Waldschwimmbad.

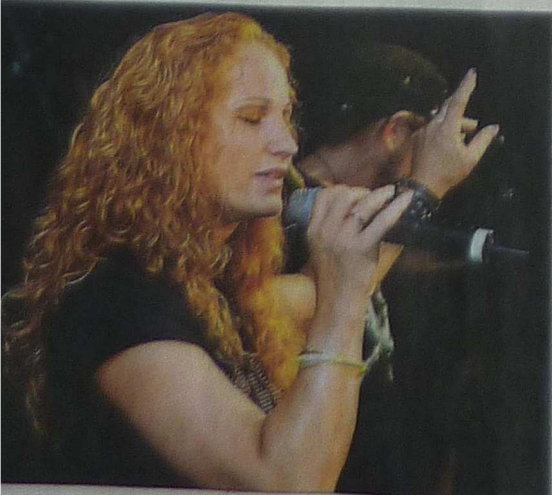
Sternschnuppen auf die begeisterten Zuschauer zu, ehe sie auf ihrem Weg übers Firmament verglühten. Bei einer Bratwurst und einem kühlen Getränk genossen die Betrachter das bunte Schauspiel.

Und nach dem himmlischen Feuerwerk zündeten die „On Line“-Musiker die nächsten musikalischen Raketen auf der Bühne, und die Besucher wurden nicht müde, bis in den frühen Morgen „abzutanzten“. Und bei ihren Liedern banden die Rocker die Besucher auch musikalisch in ihr Programm ein. Und die gingen mit.

„Das war mordsmäßig gut“, attestierte am Sonntagmorgen

mit einer ersten Bilanz der vierten „Hot Summer Night“ Ann Kathrin Sauer, die Geschäftsführerin der Schwimmbad-GmbH. Auch wenn einige der späten Besucher zumindest vorübergehend hatten abgewiesen werden müssen, freute sie sich über den neuen Besucherrekord. „Es waren mindestens 2200 Leute - eher mehr“, sagte sie zufrieden. Eine Ausweitung der Fläche für die Gäste schloss sie für die nächsten Jahre aus: „Dann müssten wir das Feuerwerk verkleinern. Und das wollen wir nicht.“

■ Weitere Fotos der Fete finden Sie im Internet unter der Adresse: www.mittelhessen.de.



Wie die Fans ihren Hits der 80er Jahre mit der Coverband „On Line“ mit ihrer Sängerin Jeanette Zimmermann.



Spektakulär: Rund 2500 Besucher erlebten im Freibad den Höhepunkt des Fests, das große Feuerwerk, das die Brüder Alexander und Daniel Vock an den Himmel zauberten.